

Beitrittserklärung

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Jahresbeitrag (mind. 20 €)

Ort, Datum

Unterschrift

Sie erleichtern uns die ehrenamtliche Arbeit sehr, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen. Natürlich können Sie den Jahresbeitrag auch gerne auf unser Konto überweisen: IBAN: DE23 7002 0270 0038 7530 70, BIC: HYVEDEMMXXX

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den „Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.“, die Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom „Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.“ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: DE88ZZZ00000677288
Die Mandatsreferenznummer erhalten Sie per Post oder E-Mail.

Kontoinhaber (falls von Mitglied abweichend)

Straße, Hausnummer (falls von obiger Anschrift abweichend)

PLZ, Ort (falls von obiger Anschrift abweichend)

IBAN

BIC

Bank/Kreditinstitut

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.

Vorsitzender

Dr. Werner Fembacher
W.Fembacher@UnsereAktien.de



Stellvertreter

Tommy Jürgensen
T.Juergensen@UnsereAktien.de



Dr. Carsten Probol
C.Probol@UnsereAktien.de



Franz-Josef Weigert
F.Weigert@UnsereAktien.de



Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE23 7002 0270 0038 7530 70 BIC: HYVEDEMMXXX

Bitte unterstützen Sie diese Anliegen, indem sie uns zur Wahrnehmung ihrer Stimmrechte auf den Hauptversammlungen der Siemens AG bevollmächtigen. Auch der Beitritt zu unserem Verein hilft, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

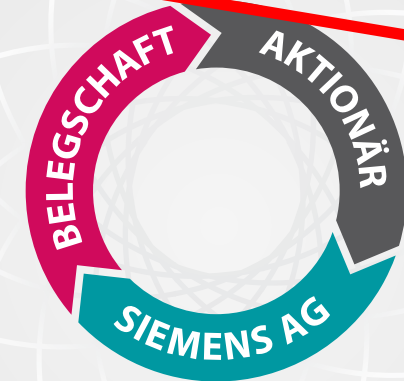
Weitere Details finden Sie auf unserer Homepage:

www.UnsereAktien.de

ViSdP: Vereinsvorstand, Vereinsanschrift: Bäckerstr. 37, 81241 München.
Druck: Eigenverlag

Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.

**Betriebsräteversammlung
Berlin 2017**



www.UnsereAktien.de

INFORMATION ZUR BETRIEBSRÄTEVERSAMMLUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Hans-Böckler-Stiftung schreibt im April 2003: **"Die Arbeitnehmer und Betriebsräte im Hause Siemens gehörten schon früh zu denen, die das Instrument des Belegschaftsaktionärsvereins praktisch angingen, der Verein wurde bereits 1994 gegründet. Deshalb haben wir sie gebeten, diesen Leitfaden zu erstellen."**

Die Rede ist vom Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, der einen wachsenden Anteil von Kolleginnen und Kollegen mit ihren Stimmrechten in den Hauptversammlungen vertritt und der viele Argumente der Belegschaft und Arbeitnehmervertreter(innen) öffentlichkeitswirksam in die Medien brachte. Auf der letzten HV haben wir 1,25 Mio. Stimmen vertreten, das sind 0,3 %, was gemessen an den 5 % Mitarbeiteraktien sehr wenig ist.

Wir waren natürlich nicht glücklich darüber, dass der GBR und die IG-Metall den Belegschaftsaktionärsverein WfS gründeten. Wir sahen darin aber auch die Chance, den im Grunde lächerlichen Prozentsatz deutlich zu erhöhen, und haben deshalb mehrfach eine Zusammenarbeit angeboten, die eigentlich sehr nahe liegt: Unser Vereinsvorsitzender saß jahrelang als GBR und Konzernbetriebsrat mit der derzeitigen GBR-Vorsitzenden Birgit Steinborn im DV-Ausschuss. Als betrieblicher Verhandlungsführer hat unser Vorsitzender mit dem IG Metall Bezirksvorsitzenden von Bayern, Jürgen Wechsler, und der früheren Siemens Aufsichtsrätin, Sibylle Wankel, am Standort NBG M ERA eingeführt. Gemeinsam konnten vorbildliche Ergebnisse erzielt werden! Viele unserer Vereinsmitglieder sind Betriebsräte und anerkannte Fachleute.

Vor diesem Hintergrund ist schwer nachvollziehbar, dass uns der Zutritt zur Betriebsräteversammlung verweigert wird. Dazu wurde bisher nur ein Argument angeführt: dass wir auf unsere Unabhängigkeit pochen.

Die Hans-Böckler-Stiftung schreibt in ihrem Leitfaden hierzu Folgendes: **"Ein hohes Maß an Eigenständigkeit ist sicher eine gute Voraussetzung für eine effektive Arbeit des Vereins. Es sollte für die Belegschaftsaktionäre erkennbar sein, dass der Verein unabhängig ist von den bereits bestehenden Arbeitnehmervertretungen: Betriebsräte, Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und Gewerkschaften. In der Praxis heißt dies ohnehin, dass viele Positionen identisch sind."**

Andererseits hat der Belegschaftsaktionärsverein Möglichkeiten, die diesen Institutionen nicht offen stehen. In jedem Fall empfiehlt es sich, alle diese Institutionen in die Arbeit des Vereins auch einzubinden (zum Beispiel durch Mitglieder der verschiedenen Betriebsratsgruppierungen oder Gewerkschaften im Vorstand). Aber selbstverständlich müssen auch nichtgebundene Personen mitwirken können."

Kaum etwas Schlechtes, das nicht auch gute Aspekte hätte: Wir konnten beispielsweise auf der letzten Siemens-Hauptversammlung 2017 problemlos der Erhöhung der Dividende widersprechen, obwohl die Aufsichtsräte der Arbeitnehmer ihr zugestimmt hatten. Wir haben dafür viel Zuspruch in der Belegschaft erhalten, weil dadurch der Slogan "Mensch vor Marge" in seiner Bedeutung für die Praxis diskutiert wurde. Auch unsere Kritik an der Arbeitnehmer-Zustimmung zum Alstom-Deal konnte mit einer merklichen Schärfe gewürzt werden, was uns ebenfalls viel Zustimmung einbrachte. In Summe sieht es danach aus, dass der GBR mit seiner Ausgrenzungspolitik das Gegenteil von dem erreicht, was er beabsichtigt: Wir werden nicht von der Bildfläche verschwinden, sondern eher gestärkt.

Es geht aber tatsächlich um mehr: Der grundsätzlich gute Gedanke einer Einheitsgewerkschaft braucht notwendig die innere Vielfalt und Demokratie. Der Ausschluss des originären Belegschaftsaktionärsvereins und die einseitige Förderung des Vereins WfS stärken nicht den Gedanken der Einheitsgewerkschaft, sie beschädigen ihn.

Die Einflussmöglichkeiten eines Belegschaftsaktionärsvereins liegen nicht in einer Mitbestimmung, gegenteilige Annahmen sind völlig realitätsfremd. Die Wirkungsmacht der Belegschaftsaktionäre resultiert aus einer kritischen Kommentierung der Unternehmenspolitik. Je klüger diese Kommentare sind, umso wirkungsmächtiger werden sie sein.

Wer diesen Diskurs um seine Vielfalt beschneidet, reduziert unweigerlich seine Wirkungsmächtigkeit, insofern ist die Machtpolitik des GBR in dieser Frage erschütternd kontraproduktiv.

VOLLMACHT

an den Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.
Dauerauftrag zur Stimmrechtsvertretung und zur Stellung von Anträgen und für den Nachweis eines Minderheitenquorums.

Hiermit bevollmächtige ich / bevollmächtigen wir den
Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.
c/o Ernst Koether, Bäckerstr. 37, 81241 München,
Fon 089/89670229, Fax 03212/1239263,
E-Mail: E.Koether@UnsereAktien.de

ab sofort bis auf Widerruf, das Stimmrecht aus allen meinen / unseren Aktien in den Hauptversammlungen der Siemens AG ohne Offenlegung meines / unseres Namens – d.h. im Namen dessen, den es angeht – auszuüben oder durch Unterbevollmächtigte oder mittels Übertragung der Vollmacht ausüben zu lassen.

Für die Fälle, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist, gilt diese Regelung zugleich als Ermächtigung für die Ausübung meines / unseres Stimmrechts.

Der Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V. wird ermächtigt, in derselben Weise das Stimmrecht aus für mich / uns verbuchten, aber auf Namen des Vereins im Aktienregister eingetragenen Namensaktien für mich / uns auszuüben.

Außerdem bevollmächtige ich / bevollmächtigen wir den Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V. zur Einreichung von Anträgen. Die Vollmacht dient insoweit auch dem Nachweis eines Minderheitenquorums, beispielsweise für die Stellung von Anträgen zur Erweiterung der Tagesordnung nach § 122 Abs. 2 AktG.

Ich behalte mir / wir behalten uns vor, diese Vollmacht jederzeit zu widerrufen. Im Falle des Widerrufs verpflichte ich mich / verpflichten wir uns, dem Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V. unverzüglich Mitteilung zu machen.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen kann diese Vollmacht nicht zu sonstigen Mitteilungen verwendet werden.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Aktionärsnummer(n) (Angabe unerlässlich; siehe www.UnsereAktien.de)

Datum, Unterschrift